

PRESSEMITTEILUNG

Potsdam, 16. August 2023

Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann und Sonja Eichwede stellen sich hinter die Gastronomie und Hotellerie und sprechen sich für die Beibehaltung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes von 7 % auf Speisen aus!

Bei einem Treffen mit Brandenburger Gastronomen Anfang der Woche im Fläming, im „Fuchsbau“ in Jüterbog, sprachen sich die Bundestagsabgeordneten Sylvia Lehmann und Sonja Eichwede klar für die Beibehaltung der 7 % Mehrwertsteuer auf Speisen aus!

Sylvia Lehmann sagte: “ Wir sehen die aktuellen Probleme in der Branche. Die Belastungen durch gestiegene Kosten für Energie, Lebensmittel, aber auch für Personal sind für die Unternehmerinnen und Unternehmer weiter hoch. Dazu kommt, dass die Umsätze immer noch nicht das Niveau von 2019 erreichen! Ein klares Signal der Wertschätzung hat die Branche verdient und nicht erst im November!“

Sonja Eichwede betonte: “Wir haben als Politiker auch eine Verantwortung für die zukünftige Entwicklung in unseren Städten und im ländlichen Raum. Ein weiteres Wegbrechen von Gastronomie können wir uns im Interesse unserer Menschen im Land und im Interesse unserer vielen Touristen nicht leisten. Wir werden alles dafür tun, für eine Beibehaltung der 7 % und für eine Entfristung der Regelung in der Fraktion und im Bundestag zu werben!“

„Auch als SPD Landtagsfraktion werden wir unsere Drähte nutzen, um für den Fortbestand der Regelung zu werben. Gaststätten sind Orte der Zusammenkunft und stärken den Zusammenhalt. Deshalb müssen wir alles tun, um diese zu erhalten.“, so der Jüterboger Landtagsabgeordnete Erik Stohn.

Seitens der beteiligten Unternehmen, wie von Marcel Krüger vom „Fuchsbau“ und von Frau Doreen Strehle-Lippitsch vom „Zum weißen Ross“, wurde auf die bisher kaum erwähnte psychologische Komponente hingewiesen. Nach vier schweren Jahren, in der die Unternehmen an die Grenze der Belastung gegangen sind, ist es auch eine Frage der Wertschätzung, der Motivation für die Branche, ein Signal für die Zukunftsfähigkeit, dass es sich auch zukünftig lohnt, in der Branche zu arbeiten – auch für zukünftige Generationen!

Olaf Lücke, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Brandenburg, verwies in der Diskussion auf die möglichen Folgen bei einer Mehrwertsteuer-Erhöhung und erteilte Diskussionen einer Subventionierung der Branche eine klare Absage. „Alle, die von Subventionen sprechen, sollten sich mit der aktuellen Situation der Branche befassen. Es geht nicht um Leistungen aus öffentlichen Mitteln, sondern um eine steuerliche Gleichbehandlung!

In 23 Staaten der EU ist der verringerte Steuersatz auf Speisen eine Selbstverständlichkeit! Es kann doch nicht sein, dass wir wieder anfangen Unterschiede zu machen zwischen Essen im Sitzen oder im Stehen oder zwischen Essen aus dem Supermarkt oder dem frisch zubereiteten Gericht im Restaurant. Außerdem überlegen Eltern jetzt schon, ob sie ihren Kindern das Mittagessen in der Schule bezahlen können, was dann mindestens noch einmal 12 % teurer werden würde!“

Weitere Informationen unter www.dehoga-bundesverband.de/7-auf-speisen-sichern/

Ansprechpartner:

Olaf Schöpe • Präsident / Olaf Lücke • Hauptgeschäftsführer

DEHOGA Brandenburg e. V.

Schwarzschildstr. 94

14480 Potsdam

Tel. 0331 8623-68

Fax 0331 8623-81

E-Mail luecke@dehoga-brandenburg.de

Internet www.dehoga-brandenburg.de

Ihre Ansprechpartner: Olaf Schöpe • Präsident / Olaf Lücke • Hauptgeschäftsführer

DEHOGA Brandenburg e. V. · Schwarzschildstr. 94 · 14480 Potsdam · Fon 0331 8623-68 · Fax 0331 8623-81
luecke@dehoga-brandenburg.de · www.dehoga-brandenburg.de